

# Hirschberger Tageblatt.



Verlag von Geisler & Jke. Erster Jahrgang.

Erscheint wöchentlich sechsmal. — Bezugspreis für Hirschberg bei der Expedition und deren Commanditen 1 Mk. 50 Pf. pro Quartal (Zusendung in's Haus 25 Pf. extra), monatlich 50 Pf., wöchentlich 15 Pf.; Einzelnummer 5 Pf. Durch die Postanstalten und auswärtigen Commanditen bezogen 1 Mark 75 Pf. — Insertionspreis für die fünfspaltige Beizeile oder deren Raum 15 Pf., Reclamenzeile 30 Pf. — Gebühren für Extrablätter je nach der zeitweiligen Auflage des Tageblattes. — Alle Annoncen-Bureau, sowie die Commanditen in Warmbrunn, Hermsdorf, Petersdorf, Schreiberhau, Schmiedeberg, Landesbuth, Volkensbain, Schönau, Lähn, Greiffenberg und Friedberg a. O. nehmen Inserat-Aufträge für das Hirschberger Tageblatt entgegen. — Das Hirschberger Tageblatt ist unter Nr. 2733 a im Nachtrage zum Post-Zeitungs-Katalog vermerkt.

Redaction: Richte Burgstraße 14 (Am Burghurm) 1. Etage. — Expedition: Richte Burgstraße 14 (Am Burghurm) parterre.

Nr. 106.

Hirschberg i. Schl., Mittwoch, den 7. August

1889.

## Antinational!

Zum Schmerz aller national gesinnten Politiker giebt es in Deutschland bekanntlich eine gewisse Parteigruppe, die es sich in ihren Presseorganen zur besonderen Aufgabe macht, alle scheinbaren Mißerfolge und alle unverschuldeten Unglücksfälle, die unserer Regierung zustoßen, in eine derartige Beleuchtung zu stellen, daß der blind auf jeden gedruckten Zeitungsbuchstaben schwörende Leser unwillkürlich in den Unkenruf jener Partei mit einstimmt, der da lautet: „es gelingt nichts mehr!“ Wer sich selbst sein Urtheil bildet und klar sieht, durchschaut diese unlautere Machenschaft! Ein eclatantes Beispiel dafür, wie jene biedereren Vaterlandsfreunde z. B. das Unglück bei Samoa zu ihren unsauberen Zwecken mißbrauchten, ohne auch nur selbst über die Situation genauer unterrichtet zu sein, zeigt sich jetzt auf's Neue!

Als bei dem schrecklichen Sturme vor Apia der englische Kreuzer Calliope aus dem Hafen entkam, wurde dies von jener Presse der vorzüglichsten englischen Navigation und der ganz besonderen Tüchtigkeit der Maschinen zugeschrieben. Dem gegenüber ist ein Brief beachtenswerth, den der Commandant des englischen Kreuzers, Capitän Kane, aus Sydney an einen ihm befreundeten Herrn in Kiel gerichtet hat. In diesem Briefe drückt, wie die Nat.-Ztg. mittheilt, der Capitän sich folgendermaßen aus: „Er sei sehr glücklich gewesen, so rechtzeitig aus dem Hafen von Apia fortzukommen, und dieser Umstand sei ein gutes Zeugniß für Schiff und Maschine. Aber das Aufheben, das man davon und von seiner persönlichen Führung gemacht habe, sei unangebracht. Sie hätten auf jenem englischen Schiffe nicht mehr gethan, als wie ein jeder andere englische oder deutsche Marineofficier an ihrer Stelle und in ihrer Lage. Der Capitänlieutenant Frize (Commandant des auf das Riff geschleuderten Kreuzers Adler) und der Commandant der Olga, v. Erhardt, sie beide hätten so brav gehandelt, wie nur irgend Jemand in dieser Lage hätte handeln können. Hätten sie nicht so richtig verfahren, wie sie gethan, so würden noch weit mehr Menschenleben bei jener Catastrophe um's Leben gekommen sein.“ — Fraglos begrüßen alle wirklich national gesinnten Bürger diese Bekanntgebung des englischen Seemannes mit großer Freude! Was aber sagen nun jene Wiederwärtler, die hierdurch auf's Neue in ihrem antinationalen Bestreben gekennzeichnet sind? — Es ist leicht voranzusagen: was sie sagen werden! Bei der nächstbesten Gelegenheit werden sie ihren alten Unkenruf auf's Neue ertönen lassen. Sie wissen und können aber nichts Anderes! Alle national gesinnten Männer aber werden nicht anstehen, eine Partei, die solche Parolen ausgiebt, als eine antinationale zu bezeichnen. Sie werden sich indeß durch deren Treiben und Heßen ihre Freude am Vaterlande nicht rauben lassen und mit Genugthuung darf constatirt werden, daß sich in immer weiteren Kreisen die Erkenntniß Bahn bricht, wie man an sich selbst nicht nur, sondern auch am Vaterlande selbst ein Unrecht begehe, wenn man solchen grundsätzlichen Verhehungen ein Ohr leihe!

W. A.

## Tageschau.

### Des Kaisers Besuch in England.

Am Sonntag Vormittag wohnte der Kaiser, wie schon berichtet wurde, dem Gottesdienst in der Privatcapelle des Schlosses zu Osborne bei, an welchem auch die Königin und alle Mitglieder des königlichen Hauses theilnahmen. — Nach dem Lunch begab sich der Kaiser in der Interimuniform eines britischen Admirals, begleitet von dem Prinzen Christian von Schleswig-Holstein, dem Admiral Schröder und den zur Dienstleistung commandirten britischen Officieren, an Bord der Yacht „Albert“, wo bald darauf auch der Prinz von Wales mit seinem Sohne Albert Victor erschien. Die Yacht dampfte darauf nach dem Ankerplatz der

englischen Flotte ab. Der Kaiser besuchte mit den Prinzen zuerst das britische Panzerschiff „Howe“, Flaggschiff des commandirenden Admirals Commerell, und sodann noch fünf andere Schiffe, welche die verschiedenen Typen der englischen Kriegsschiffe zeigen. Se. Majestät nahm die charakteristischen Eigenschaften eines jeden Schiffes eingehend in Augenschein. Der Besuch der Schiffe erfolgte ohne besondere Förmlichkeiten, nur die aufgestellten Ehrenwachen salutirten. — Am Montag Vormittag wollte der Prinz von Wales die deutsche Flotte besichtigen, bei der inzwischen auch noch das Schiffsjungen-Schulschiff „Nixe“ eingetroffen war. Das Wetter war Montag früh, nachdem es sich am Sonntag aufgeklärt hatte, wieder ungünstig geworden. Trotzdem aber sollte die Flottenschau am Montag Nachmittag stattfinden, da die englische Flotte heute, Dienstag, zu größeren Uebungen aufbrechen soll.

### Die Stichwahl in Halberstadt.

Wenn wir uns seither damit begnügten, über die Vorgänge der in Rede stehenden Wahl nur ganz kurze, streng sachliche Mittheilung zu bringen, so werden unseren Lesern die dafür ausschlaggebenden Gründe sehr verständlich sein. Wir haben selbstredend den schließlichen Ausfall ebenso bedauert wie alles, was demselben voranging, um diesen zu erzielen. Nicht ohne Genugthuung wollen wir darüber heute die Auffassungen eines Blattes anführen, das fraglos kein national-liberales, sondern ein conservatives ist. Die Dresdener Nachrichten nämlich schreiben über dieses Thema Folgendes: Im Reichstagswahlkreis Halberstadt-Bernigerode hat soeben eine Ersatzwahl stattgefunden, die in mehrfacher Beziehung Beachtung verdient. Der Kreis war seit 22 Jahren durch die Nationalliberalen vertreten, bei der letzten Wahl aber siegte der conservative Candidat Sohn mit 6864 Stimmen über den national-liberalen Dr. Weber, der nur 6324 Stimmen erhielt. Es war dies eine Stichwahl. Bei der ersten Wahl hatte der national-liberale Candidat 5004, der conservative 5454, der freisinnige 1659 und der Socialdemokrat 3094 Stimmen erhalten. Zu bemerken ist noch, daß im Jahre 1887 der national-liberale Abgeordnete mit etwas über 21 000 Stimmen gewählt wurde. Die Stimmenzahl, die heute die verbündeten Nationalliberalen und Conservativen erhielten, ist also gegen die damalige Ziffer um ein Bedeutendes zurückgegangen. Aus dieser Thatfache freilich den Schluß zu ziehen, daß die Sache der Cartellparteien in der öffentlichen Meinung an Credit verloren habe, muß man der freisinnigen Parteilogik überlassen. Die große nationale Bewegung, die damals den Wahlen den Charakter verlieh, hatte allerdings eine große Menge sonst indifferenter Wähler zur Urne geführt, dieselben stehen aber auch heute noch auf der Seite der Ordnungsparteien, wenn sie auch von ihrem Stimmrecht keinen Gebrauch gemacht haben. Wäre dies nicht der Fall, hätten sie sich der gegnerischen Partei zugeneigt, so würden diese bei den jetzigen Wahlen mit ganz anderen Stimmenzahlen aufgetreten sein. Was wollen aber 1600 freisinnige Stimmen gegen die 11 000 Stimmen bedeuten, die beim ersten Wahlgang Conservative und Nationalliberale erhielten! Die Stimmenzahl der Socialdemokraten ist dieselbe geblieben. Auf keinen Fall haben also die Gegner der Ordnungsparteien Ursache, eine Jubelhymne anzustimmen. Sie thun es trotzdem — mögen sie! Außerdem ergehen sie sich aber auch in Aeußerungen der Schadenfreude, daß das Cartell in diesem Falle aus dem Leim gegangen sei. Das Verdienst, den Gegnern diesen allerdings billigen Triumph bereitet zu haben, können sich Conservative und Nationalliberale zu gleichen Theilen zuschreiben, die Nationalliberalen insofern sie einen Mann aufstellten, der den Conservativen, als zu weit links

stehend, unsympathisch war, und die Conservativen, weil sie, trotz der geringen Bedeutung, die die Wahl, in Anbetracht der ablaufenden Legislaturperiode hat, die Sache des Cartells nicht höher hielten, als ihre Parteiinteressen. Jede Bresche, die durch ein derartiges Vorgehen dem Cartell geschlagen wird, ist im nationalen Interesse tief zu bedauern. Von diesem Standpunkt hätten wir auch lieber gesehen, der Kreis wäre, wie bisher, auch ferner national-liberal vertreten, wenn nur der leidige Zwist zwischen den beiden Cartellparteien vermieden worden wäre.

### Der Zonentarif der ungarischen Eisenbahn.

Ueber diese neue Einrichtung, auf die wir bereits in Nr. 86 d. Bl. hingewiesen haben, enthalten nun die ungarischen Blätter vom 1. August nachstehenden näheren Bericht. Sie schreiben: Am 1. August trat auf den ungarischen Staats- und den ungarischen garantirten Bahnen der Zonentarif in's Leben. Der Personenverkehr stockte schon seit mehreren Tagen, weil die Reisenden den neuen Tarif erwarteten. Die Wagen wurden so abgeändert, daß eine Person bloß Gepäckstücke von einem gewissen Umfang mitnehmen kann. Das Uebrige muß aufgegeben und bezahlt werden. In den letzten vierundzwanzig Stunden vor der Activirung des Tarifs, welcher eine Umwälzung des ganzen Personenverkehrs, involvirt, wurde noch mit fieberhafter Hast die letzte Hand angelegt, damit heute alles klappe; auf den Linien der ungarischen Staatsbahnen wurde mit den subalternen Organen des Zugbegleitungsdienstes, denen der Zonentarif eine Fülle bisher unbekannter Aufgaben aufbürdet, förmlich Schule gehalten. Beamte der Direction und der Betriebsleitungen bereiten zu diesem Behufe die größeren Domicialstationen dieser Zugbeamten (Zugsführer, Oberconducteure etc.), um ihnen in den dienstfreien Stunden das Wesen des neuen Tarifes, insbesondere aber die zu demselben in den letzten Tagen ausgegebenen, ebenso zahlreichen, wie vulominösen Ausführungsinstructionen zu erläutern. An der Herstellung dieser Instruction, neuen Fahrartenblocks, Gepäckscheine und neu aufgelegten Verrechnungs- und Manipulations-Druckformen arbeiten mehrere Druckereien seit drei Wochen. Mancher konnte trotz dieser Beschleunigung erst am 1. geliefert werden. Durch die Einführung des Zonentarifs werden alle Zweige des Eisenbahndienstes, nicht nur die Billeten-Cassirer und Conducteure in Anspruch genommen. Die Werkstätten hatten mit der successiven Umgestaltung sämtlicher Personenvagen zu thun, in denen, entsprechend den neuen strengeren Gepäcksarifen, welche das Freigepäd abschaffen und die Mitnahme des Handgepäcks in die Coupee beschränken, Gepäckneze durch Anbringen von Latten in mit der jeweiligen Anzahl von Sitzen correspondirende Abtheilungen getrennt wurden. Ein Passagier kann für die Folge nur so viel Handgepäd im Gepäckneze unterbringen, als der seinem Sitze entsprechende, durch zwei kleine Latten (in der dritten Classe, durch zwei rothe Striche an den das Gepäc tragenden Brettern) begrenzte Raum im Gepäcsträger gestattet. Dieser Raum ist für jeden Reisenden mit einem halben Kubikmeter bemessen. Größere Gepäcksstücke müssen unter Entrichtung der neuen, gleichfalls nach Zonen berechneten Gepäcksgebühr aufgegeben werden.

## Deutsches Reich.

Berlin, den 5. August.

— Se. Maj. der Kaiser hat am 3. d. Mts. Sr. königlichen Hoheit dem Prinzen Georg von Wales den Schwarzen Adlerorden verliehen.

— Kaiser Wilhelm sandte, wie der Rheinische Courier nachträglich erfährt, dem Herzog von Nassau zu dessen Geburtstage ein Glückwunsch-Telegramm, das sich durch

ganz besondere Wärme und Herzlichkeit — der Kaiser wandte das vertrauliche Du an — auszeichnete.

— Die Cabinetsordre, mit welcher die Königin von England zum Chef des 1. Garde-Dräger-Regiments ernannt worden ist, lautet: „Durchlauchtigste Großmutter! Es gereicht mir zur besonderen Ehre, in der Lage zu sein, Sie in das Heer einzureihen, in welchem Ihre Söhne, Ihre Enkelöhne und Ihre Verwandten bereits seit so vielen Jahren ehrenvolle Stellungen bekleiden. Es ist auch ein besonderes Vergnügen für mich, daß das Regiment meines Heeres, in welchem Kaiser Friedrich, mein Vater und Ihr Schwiegerohn, so viele Jahre diente, Ihrer Majestät Namen tragen kann. Ich ordne hierdurch an, daß dieses Regiment meines Heeres hinfort den Namen der Königin von England führen soll.“

— Eine Deputation des 1. Garde-Dräger-Regiments (fortan 1. Garde-Dräger-Regiment Königin von England), bestehend aus dem Regimentscommandeur, 1 Rittmeister, 1 Premier- und 1 Secondelieutenant, ist nach London abgereist, um der Königin von England den Frontrapport des Regiments zu überreichen.

— Das N. W. Tgbl. bringt die Mittheilung eines hervorragenden Staatsbeamten, wonach die Rede des Prinzen Ludwig von Bayern in ihren Umrissen nicht ohne Zustimmung der Reichsregierung festgestellt wurde. Die Rede sei nur ein gelegentliches Begebniß im Verhältnis zu den Ueberraschungen, welche die Zusammenkunft in Berlin bringen wird. (Vergl. die Notiz aus dem Frankf. Journal in Nr. 104 d. Bl.) Kaiser Wilhelm werde die Gelegenheit ergreifen, Europa zu sagen, wer sein einziger Freund sei, wobei selbstverständlich das „einzig“ nicht wörtlich zu nehmen, da König Humbert beiden Kaisern innig verbündet sei.

— Nach einer Aufstellung des Unterrichtsministers ist der Regierungsbezirk Köln bisher der einzige der Monarchie, welcher die Unentgeltlichkeit des Volksschulunterrichts, wie solche durch das Gesetz vom 14. Juni 1888 in Erfüllung des Artikels 25, Absatz 3 der preussischen Verfassung als Regel aufgestellt ist, ausnahmslos durchgeführt hat.

### Ausland.

**Oesterreich.** In Prag stellten gegen 1400 Tischler-gefellten die Arbeit ein.

**Ungarn.** Der Zonentarif scheint sich zu bewähren; von allen Seiten wird ein riesiger Aufschwung des Verkehrs gemeldet. Im Budapester Bahnhof der ungarischen Staatsbahnen langen mit jedem Zuge Hunderte von Reisenden an. Da der Verkehr sich ungefähr verdreifacht, hat die Verwaltung große Mühe, denselben zu bewältigen. (Siehe die heutige Tageschau!) — In der Waag-Ezerdahely brach ein großes Schadenfeuer aus, welches in Folge des herrschenden Sturmes bald einen gewaltigen Umfang annahm. 45 Häuser brannten sammt großen Feuchtvorräthen vollständig nieder. Ein Kind kam in den Flammen um. Die Bewohner sind nahezu Bettler geworden.

**Frankreich.** Von den am Sonntag stattgehabten 178 Stichwahlen für die Generalräthe sind bis jetzt 154 Resultate bekannt und zwar sind darnach 113 Republikaner und 41 Conservative gewählt. Die Republikaner haben dabei 13 Sitze an die Conservativen verloren. — Der bekannte Schriftsteller und Revolutionär Felix Pyat ist gestorben. — Die Einnahmen aus der Besteigung des Eiffelthurmes sind so glänzend, daß der Verwaltungsrath der Société de la Tour Eiffel beschlossen hat, in Ausführung des Artikels 38 der Statuten das zweite Fünftel des Actien-Capitals im Betrage von 1 020 000 Francs, und zwar 100 Francs per Actie, gegen Einkieferung des Coupons Nr. 2 und Abstempelung der Actien vom 5. d. Mts. angefangen zur Rückzahlung zu bringen. Das erste Fünftel wurde am 10. Juli zurückgezahlt. Die mit 1000 Francs eingezahlten Actien notiren bereits 1050 Francs.

**Italien.** In Rom ist ziemlich unerwartet die Session der Kammer und des Senats durch ein königliches Decret geschlossen worden, was zu mancherlei Commentaren Anlaß gegeben hat, da man den eigentlichen Grund dieses Beschlusses noch nicht kennt. Möglicherweise gehen augenblicklich in Abessinien Dinge vor, welche nicht ohne Rückwirkung auf die parlamentarischen Verhältnisse in Rom bleiben werden. Die italienische Presse beschäftigt sich eifrig mit dem Conflict zwischen Debeb und Kas Mula. Die Provinz Tigre, in welcher die abessinischen Thronprätendenten sich bekämpfen, grenzt an diejenigen Gebiete, deren Besetzung Italien anstrebt, um der Niederlassung in Massaua überhaupt einen Werth zu geben. Man nimmt nun in Rom an, daß der Tod Debebs, des thatenlustigen und ehrgeizigsten Thronprätendenten, die Lage insofern wesentlich vereinfacht habe, als Menelik, welcher am meisten Aussicht hat, das Erbe des Negus Johannes anzutreten, geneigt sein dürfte, den Italienern Zugeständnisse zu machen, um desto sicherer den Kampf gegen seine Nebenbuhler durchzuführen zu können. Ob

Kas Mula auch wirklich todt ist, wie die erste Meldung über den Zusammenstoß mit Debeb besagte, ist noch zweifelhaft. Derselbe ist schon wiederholt todt gesagt worden, dann aber immer wieder als entscheidende Persönlichkeit bei wichtigen Ereignissen erschienen. Wie dem aber auch sei, der Tod Debebs und die Unterwerfung des größeren Theiles seiner Anhänger unter Menelik bedeutet für diesen letzteren einen großen Erfolg, der auch auf die italienische Politik eine Rückwirkung ausüben dürfte.

**Türkei.** Riza Pascha ist auf Creta eingetroffen und hat sofort die türkischen Truppen angewiesen, sich in die Forts zurückzuziehen, um jeden Zusammenstoß mit den Bewohnern der Insel zu vermeiden.

**Ägypten.** Der Verlust der Ägypter in dem Gefecht bei Toski beträgt etwa 100 Mann, darunter zwei englische Officiere, von denen einer leicht und einer schwer verwundet ist. (Das Städtchen Toski liegt 12 geographische Meilen nördlich von Wadyhalsa.) — General Grenfell hat in seiner Depesche an die englische Regierung die Meldung von der glänzenden Niederlage der Dervische und dem Tode Wad-el-Numis bestätigt. Die Streikräfte Wad-el-Numis, welche den englischen und ägyptischen Truppen am 3. d. Mts. entgegenstanden, giebt der General auf 3000 Mann nebst einem zahlreichen Train an. Der General bemerkt in seinem Bericht, daß die englischen Truppen jetzt wieder nach Kairo zurückkehren könnten.

### Locales und Provinzielles.

Hirschberg, den 6. August.

\* Tagesbericht. Zum „Krieg im Frieden“! Bezüglich der uns bei den Manövern in Aussicht stehenden Einquartierung schreibt uns unser r-Correspondent: Wie bereits mitgetheilt worden ist, finden die Uebungen der 9. Division in der Nähe von Hirschberg statt und erhält daher die Stadt Hirschberg am 7. und 8. September den Stab der 18. Infanterie-Brigade 2 Officiere, 8 Mann, 5 Pferde, den Stab des Grenadier-Regiments Nr. 7, 3 Officiere, 53 Mann, 7 Pferde, 1. und 2. Bataillon des vorbenannten Regiments, 40 Officiere, 989 Mann, 15 Pferde, 2 Compagnieen des 3. Bataillons desselben Regiments mit 8 Officiere, 240 Mann und 2 Pferde, 2. und 4. Escadron des Cuirassier-Regiments Nr. 5, 7 Officiere, 236 Mann und 254 Pferde, den Stab der I. Abtheilung und 1 Batterie des Feldartillerie-Regiments Nr. 5, 7 Officiere, 94 Mann und 68 Pferde und den Stab des Feldartillerie-Regiments Nr. 5 mit 4 Officiere, 15 Mann und 13 Pferde; für den 10. September den Regimentsstab des Infanterie-Regiments Nr. 59, den Bataillonsstab und 2 Compagnieen des III. Bataillons des Infanterie-Regiments Nr. 59, den Regimentsstab und die Hälfte der 3. Escadron des Ulanen-Regiments Nr. 10, den Stab der reitenden Abtheilung und 2 reitende Batterieen des Feldartillerie-Regiments Nr. 5 und das Pionier-Bataillon Nr. 5 nebst Stab; und den 11. und 12. September den Stab der 17. Infanterie-Brigade, den Regimentsstab des Infanterie-Regiments Nr. 58, den Stab und 3 Compagnieen des III. Bataillons des Regiments Nr. 58, den Regimentsstab, das 1. Bataillon nebst Stab, das 2. Bataillon nebst Stab und 1 Compagnie des III. Bataillons des Infanterie-Regiments Nr. 59 und den Regimentsstab des Feldartillerie-Regiments Nr. 5 als Einquartierung. Da für den 7. und 8. September nach der Aufstellung 71 Officiere, 1635 Mann und 304 Pferde untergebracht werden müssen, so ist an ein Ausmieten nicht zu denken und werden die Quartiergeber gut thun, bei Zeiten Vorkehrung zu treffen, um ihre Einquartierung, welche wohl verdoppelt erscheinen wird, aufzunehmen. Das Einquartierungsamt ist gern bereit, ausgesprochene Wünsche zu berücksichtigen.

\* Zum Herbstmanöver. Die ersten größeren militärischen Uebungen haben jetzt ihren Anfang genommen. Breslauer Blätter berichten darüber Folgendes: Am 1. August fanden frühzeitig nördlich von Breslau größere militärische Uebungen der gesammten Garnison in Verbindung mit dem Dragoner-Regiment König Friedrich III. (2. Schles.) Nr. 8 aus Oels, dem 2. Schles. Jäger-Bataillon Nr. 6 aus Oels und dem Husaren-Regiment v. Schill (1. Schlesisches) Nr. 4 aus Ohlau statt. Nach einem Gefecht bei Hünern fand ein längeres Rendezvous hinter Wischowitz statt. Am 12. Uhr waren die Truppen nach Breslau wieder zurückgekehrt. Am 2. August fand ein Kriegsmarsch über Pöpelwitz und Gandau nach Mochern zu auf Umwegen statt. Diesmal theilte sich an dem Gefecht bei Mochern nur die hiesige Garnison. Auch an diesem Tage waren die Truppen bereits Mittag wieder zu Hause.

\* Ueberweisungen aus der „lex Hupne.“ Wie schon früher mitgetheilt, entfielen aus den Ueberweisungen aus den landwirtschaftlichen Zöllen auf unseren Regierungsbezirk 1 006 225 Mark. Diese Summe vertheilt sich folgender Art: Grünberg 44 281 Mk., Frenshadt

49 789 Mk., Sagan 48 700 Mk., Sprottau 36 955 Mk., Glogau 85 268 Mk., Lüben 32 884 Mk., Bunzlau 54 384 Mk., Goldberg-Haynau 54 214 Mk., Liegnitz (Stadt) 39 304 Mk., Liegnitz (Land) 70 721 Mk., Jauer 47 206 Mk., Schönau 24 348 Mk., Vollenhain 29 916 Mk., Landes-hut 33 338 Mk., Hirschberg 56 270 Mk., Löwenberg 62 759 Mk., Lauban 57 968 Mk., Görlitz (Stadt) 54 231 Mk., Görlitz (Land) 53 757 Mk., Rottenburg D.-L. 41 589 Mk., Hoyerswerda 28 343 Mk.

\* Am 7. August sind 75 Jahre verflossen, seit König Friedrich Wilhelm III. mit seinen Söhnen und den Generalen, welche die sieggekürzte Armee gegen Napoleon geführt, seinen Einzug in Berlin hielt. Als das Brandenburger Thor sichtbar wurde, sank die Hülle der von Paris zurückgeholten, wieder auf ihre rechtmäßige Stelle gesetzt, jetzt mit dem hochgehaltenen eisernen Kreuze geschmückten Victoria. Das Ziel des Siegeszuges war der Lustgarten, wo Feldprobst Offelsmeyer, der den Krieg mitgemacht hatte, den Dankgottesdienst abhielt.

u. R.-G. In der gestrigen Vorstands-Sitzung der hiesigen Ortsgruppe des Riesengebirgs-Vereins wurde beschlossen, noch in diesem Jahre von den Burgstraßen aus Begleiter nach dem Hausberge anzubringen, da an diesen Stellen die Fremden stets ratlos sind. — Die nächste Partie wird am 25. d. M. stattfinden und einen ganzen Tag in Anspruch nehmen. Das Ziel wird Vollenhain sein, wobei die Teilnehmer Gelegenheit haben werden, drei der schönsten schlesischen Burgen, Nimmersatt, Volkoburg und Schweinhaus, zu besuchen. Ein Comité wird die zum Gelingen dieser schönen Partie notwendigen Vorbereitungen treffen. — Die Mitgliederzahl beträgt jetzt genau 600, nämlich 400 hiesige und 200 auswärtige.

\* Circus Kolzer. Tag für Tag stellt die unsichtige Leitung dieses Institutes etwas Neues in das Programm; kein Wunder also, wenn andauernd das Interesse für dasselbe wächst und auch aus weiterer Umgebung Zuschauer angelockt werden, um die ihnen hierorts so selten gebotenen Circusleistungen in Augenschein zu nehmen. Am Montag Abend trat zum ersten Mal nach seiner Krankheit Herr Director Kolzer als ausübender Künstler in die Reihe seiner Mitglieder ein und dürfte derselbe eine ganz besondere Zugkraft für seinen Circus abgeben. Wir sahen am Montag von diesem vortrefflichen Künstler einen Kugellau, bei dem sich derselbe als ein Jongleur ersten Ranges darstellte. Die Vorführung dieser Glanznummer rief lauten Applaus hervor. Auch die Uebrigen wiederholt bereits von uns mit gebührendem Lob namhaft gemachten Specialitäten ernteten wohlverdienten Beifall, so daß abermals die ganze Vorstellung als eine überaus gelungene bezeichnet werden darf.

r. S a c h e n d i e b s t a h l. Einem Arbeiter sind am 28. v. M. bei Verlegung seiner Wohnung ein gläserner Leuchter, drei leinene graue Säcke, zwei Stücke Seife, zwei gewirkte Stubendecken, ein Paar weiße und ein Paar gestreifte Strümpfe und zwei Paar alte Stoffhosen gestohlen worden. Trotz aller angestellten Ermittlungen sind die Sachen bis heute nicht aufzufinden gewesen.

r. G e f u n d e n e s u n d V e r l o r e n e s. Ein Meterstab ist auf der Hirschgraben-Promenade und eine Mähe, eine Tabakspfeife, ein Tabaksbeutel, ein Schlips und ein Stock auf der Schöckelwiese als gefunden und ein schwarzer Wollfragen in der Schmiedebergerstraße als verloren angemeldet.

\* J o h a n n i s t r i e b. Der diesjährige lange Sommer wird unseren Gebirgswandernern voraussichtlich den Genuß einer zweiten Blütenpracht gewähren. So entdeckten wir gestern am Fuße des Koppenfegels neuaufgeblühte Habichtsklee (Primula minima) denen die Schwestern gewiß in kurzem und demnächst sicher auch der Teufelsbart (Anemone alpina) folgen werden. — Blühender blauer Enzian wird von Gebirgsbesuchern in schrecklichen Mengen abgerissen, um zum großen Theil demnächst wieder fortgeworfen und zertrümmert zu werden, nachdem das Tragen der Pflanzen auf die Dauer lästig geworden. Türkenbund und Eisenhut-Venuswagen (Lilium martagon bzw. Aconitum) werden in Folge des vielfach zwecklosen Ab- und Ausreisens immer seltener in unseren Hochgebirgsthälern.

A. B o m R i e s e n g e b i r g e u n d d e m R.-G.-V. Auch auf der österreichischen Seite des Riesengebirges ist man unangeseht bemüht, die nach dem Hochgebirge führenden Touristenwege in guten Zustand zu versetzen und alljährlich werden für diesen Zweck seitens des Hauptvorstandes des dortigen Riesengebirgsvereins ansehnliche Summen verausgabt. In diesem Jahre erhielt die Section Johannsbad 170 Fl. zur Wiederherstellung des Prelogweges. Für Wegereparaturen wurden bewilligt an die Section Schwarzenthal 50 Fl., Kraufelbauden 23 Fl., Gr. Aupa 40 Fl., Nochlitz 35 Fl. und Spindelmühle 10 Fl. Herr Hollmann, der Besitzer der Bradlerbauden, erhielt auf sein Ansuchen 100 Fl. zum Ausbau des Weges von den Bradlerbauden nach dem Gebirgsfamme, doch ist derselbe durch Vertrag verpflichtet, den Weg in einer Breite von 1,5 Meter anzulegen und für die Zukunft aus eigenen Mitteln zu unterhalten. Der Bau des Kaiser Franz-Joseph-Weges (so genannt zur Erinnerung an das Regierungsjubiläum des österreichischen Herrschers) ist bereits im Monat Mai begonnen worden. Nachdem aber die ursprüngliche Linie durch den Kesselfundament wesentlich verändert wurde, indem der Weg jetzt hoch an den Lehnen geführt wird, stellen sich die Herstellungskosten beinahe doppelt so hoch, als ursprünglich angenommen wurde. Diefelben werden von einem ungenannt sein wollenden Gönner des Vereins bestritten. Für die am 8. September in Trautenau stattfindende Hauptversammlung des Vereins steht u. A. auch ein Antrag der Section Reichenberg zur Beschlüßfassung, nach welchem der Weg über den Kamm des Gebirges und zwar von der Kiesenbaude bis zur Peterbaude und von der Schneegrubenbaude über die Kesselfuppe nach Nochlitz noch vor Eintritt des Winters durch Aufstellen von Stangen genügend gekennzeichnet werden soll. Mit der Annahme dieses Antrages wird eine Kammwanderung zur Winterszeit weniger gefahrvoll werden. — Herr Bergverwalter Schneider in Gundersdorf erhielt für sein Relief des Riesengebirges vom Vorstande des österreichischen Riesengebirgsvereins eine Subvention von 100 Fl., doch soll dieselbe auf 200 Fl. erhöht werden, falls Herr Schneider das bargestellte Gebiet an der Südgrenze bis Hohenelbe und Trautenau erweitert und an Schulen und Vereinsmitglieder ermäßigte Preise für das Relief eintreten läßt. — Das Vereinsmuseum wurde in letzter Zeit durch mehrere sehr alte Silber (Glasmalerei), Kupferstücke, Thontrinkgefäße aus dem vorigen Jahrhundert, je eine Kanonenkugel aus den schlesischen Kriegen und dem bayrischen

Erbsolgekriege, sowie durch Mineralien, Pflanzen, Bücher u. a. sehr reichlich bereichert.

— Der Verlegung. Gerichtsvollzieher Niemer in Neurode ist an das Amtsgericht Sirshberg versetzt.

\* Warming, 6. August. Bei dem am 24. Juli in Hermsdorf u. a. stattgefundenen Verpachtungstermin der Giersdorfer Brauerei-Restaurations wurde Herr Heinrich Nickel hierfür der Zuschlagung. Wir haben die feste Heurückung, daß Herr Nickel, der bisher im Dienste Sr. Excellenz des Herrn Grafen Schaffgotisch stand, alle Eigenschaften besitzt, die ihn zu einem geeigneten Wächter der mit Recht gern aufgefundenen Restauration qualifizieren. Wir wünschen Herrn Nickel zu seiner neuen Existenz viel Glück!

§ Landeshut, 5. August. Bundeschießen. Unglücksfälle. Feuer. Vom schönsten Wetter begünstigt wurde gestern in unserem Nachbarstädtchen Schömberg das Bundeschießen der Schützengilden Landeshut, Liebau und Schömberg abgehalten. Die Betheiligung war eine sehr rege. Die Würde eines Bundeskönigs errang Herr Schlossermeister Nosselt aus Liebau, während die Herren Bruno Scholz und Carl Gyner von vier Marschälle Unglücksfälle abgelaufen. Als die hiesigen Schützen nach Schömberg fuhren, wollte sich in Klein-Hennersdorf ein ca. 6-jähriger Knabe an einen Wagen hängen, kam dabei unter die Räder und fand auf der Stelle seinen Tod. — Bei dem Schießen selbst wurde der Zieler M. von hier durch einen Fehlschuß an der Schulter verwundet. M. hatte schon voriges Jahr das Unglück, durch einen zu zeitig losgegangenen Böller erheblich an der Hand verletzt zu werden. — Heute früh wurden die Bewohner unserer Stadt durch Feuerlärm erschreckt. In der Werkstelle des Tischlermeisters J. auf der Obergasse war Feuer ausgebrochen, konnte aber gelöscht werden, ehe die Feuerwehr in Thätigkeit kam.

h. Greiffenberg, 4. August. Ergreifen. Bezüglich des in der Nacht vom 27. zum 28. v. Mts. in der Schottelrei zu Hennersdorf bei dem Wirthschafter, Herrn Hübner, verübten fressen Diebstahls können wir noch berichten, daß der Dieb von dem hiesigen Fußgänger, Herrn Breite, am 1. d. Mts. in Mühlheim ergriffen worden ist. Am Dienstag vorher hatte der Dieb in dem Öbring'schen Gasthof zur Gebirgsbahn übernachtet und hatte sich dabei mit mehreren hiesigen Bürgern und anderen Personen lebhaft unterhalten, wobei bemerkt wurde, daß ihm der kleine Finger an der rechten Hand fehlte. Der Dieb wird seiner Bestrafung wohl bald entgegensehen.

H. Löwenberg, 4. August. Die Reparatur der zweiten Räte der Kreisabgaben pro 1889/90. Die Räte des Gesamtbezuges von 11,875 M. ergibt für die 5 Städte zusammen eine Leistung von 2857 M. 35 Pfg., sodaß also für die 155 Guts- und Landgemeinden 9017 M. 65 Pfg. übrig: a. Löwenberg 1262 M. 60 Pfg. b. Greiffenberg 647 M. 80 Pfg. c. Friedeberg 522 M. 48 Pfg. d. Liebenthal 232 M. 90 Pfg. e. Lahn 191 M. 57 Pfg. — Mitte voriger Woche beging der Glasermeister Gottlieb Gütther hier selbst ein 50-jähriges Bürger-Jubiläum und empfing seitens der Communal-Behörden die vorchristlichen Ehren, sowie aus dem zahlreichen Kreise der Familie, Verwandten und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche und Beweise herzlicher Theilnahme. — Die beiden Eisenbahn-Haltestellen Krummendöls, zwischen Liebenthal und Greiffenberg, sowie Birkicht, zwischen Greiffenberg und Friedeberg, werden demnächst aufgehoben wegen mangelnden Ab- und Zuganges. — Dank den sehr heißen letzten Tagen, welche den Transport der Butter sehr erschwerten, ist der Preis derselben heute zum Wochenmarkt erheblich heruntergegangen, nämlich pro Pfund von 1,30 M. auf 0,75—80 M.

\*\* Görlitz, 5. August. Patriotisches Festspiel. — Falsches Geld. Nachdem das im Jahre 1887 aufgeführte Bühnenfestspiel einen so außerordentlichen Erfolg erzielt hat, ist hier ein Comité zusammengetreten, um im September auch das nationale Festspiel: „Hohenhausen und Hohenzollern“ vom Casseler Schularth Dr. Faldenhainer zu einem patriotischen Zwecke und zwar zum Besten der hier als Zwei-Kaiser-Denkmal zu errichtenden Ruhmeshalle zur Aufführung zu bringen. Die technische Regie hat der Leipziger Regisseur Otto Präger übernommen. Gegen 200 Personen, darunter 40 Sängern, wirken bei der Aufführung mit, der man hier ein außerordentlich großes Interesse entgegenbringt. — Hier cursiren falsche Zweimarkstücke. Die Nachahmung ist so plump, daß es verwunderlich ist, wie es gelingen konnte, die Falsificate in Umlauf zu setzen.

\* Grünberg, 4. August. Durchgebrannt. Ein in einem hiesigen größeren Geschäft angestellter Schreiber erhielt vor ca. 14. Tagen den Auftrag, eine größere Rechnung zu bezahlen. Er brachte auch die Quittung zurück und die Sache schien damit erledigt. Der Jüngling trat am 31. Juli aus dem Geschäft aus, angeblich um bei einem anderen hiesigen Hause einzutreten. Heute stellte sich indessen heraus, daß er ohne Wissen seiner Mutter gestern Mittag Grünberg verlassen hatte, und wie sich weiter ergab, hatte er den oben erwähnten größeren Betrag unterschlagen und die Quittung gefälscht. Seine Verfolgung wurde natürlich sofort ins Werk gesetzt.

\* Hochwald, 2. August. Hoher Besuch. Gestern hatte sich der Hochwald von August zu erfreuen. Der Fürst von Pleß nebst Gemahlin und Tochter, der Frau Gräfin Solms, unternahmen den Aufstieg von Glasbütte aus zu Pferde, begleitet vom Generaldirector Herrn Dr. Ritter. Neben der Burg im Schatten der mächtigen Buchen nahmen die hohen Herrschaften eine Erfrischung ein. Der Besuch der fürstlichen Herrschaften galt nicht bloß der prächtigen Aussicht, sondern auch der Erweiterung der Burgräumlichkeiten. Es soll noch ein Blockhaus angebaut werden, in welchem eine größere Anzahl Touristen Unterkunft finden. Ein kleiner Saal soll auch Gelegenheit zu einem Längchen bieten, ähnlich wie in den Bänden des Riesengebirges. Der Bau wird möglichst bald in Angriff genommen und nächstes Jahr fertiggestellt werden. Es steht zu erwarten, daß sich durch diesen Bau, der geradezu ein Bedürfnis geworden war, der Besuch gewaltig steigern wird. Besonders können wir dann Vereinen und größeren Gesellschaften einen Besuch des Hochwaldes empfehlen.

### Gerichtssaal.

Sirshberg, 6. August.

Strafkammerung. Vorstehender: Herr Landgerichts Rath Mentwig; Beisitzer: der Herr Amtsgerichts Rath Schwarz, Amtsgerichts Rath von Gersdorf, Amtsrichter Brenneke und Assessor Koch; Staatsanwaltschaft: Herr Erster Staatsanwalt Bietich.

Am 5. Juni d. J. stahl der schon mehrfach vorbestrafte Bildhauer Friedrich Wilhelm Heinze aus Hilsberg der Dienstadt Wirth in Grünau ein Paar Schuhe im Werthe von 3 M., wofür er 2 Jahre Zuchthaus und 2 Jahre Ehrverlust erhielt.

Außerdem wurde die Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht ausgesprochen.

Am 8. Juli d. J. wurde dem Messerschmiedemeister August in Kupferberg vom Bergmann Paul Mainwald aus Rottenbach ein Taschenmesser gestohlen. Mainwald erhielt in Betracht des geringwerthigen Gegenstandes mildernde Umstände zugestanden und wurde zu 4 Monat Gefängnis und 1 Jahr Ehrverlust verurtheilt.

Schon über 10 Jahre Zuchthaus hat der Angeklagte August Raupach aus Wiesau hinter sich. Derselbe ist eines schweren Diebstahls, eines einfachen Diebstahls, der verführten Nöthigung und der Bedrohung mit einem Verbrechen beschuldigt. Raupach ist geständig, am 10. Juni in Langhelligsdorf mittels Einsteigen durch das offene Fenster dem Arbeiter Krause mehrere Gegenstände u. a. Betten, Wäsche, entwendet, ferner im Februar d. J. eine Milchkanne und zwei Stücke Seife gestohlen, sowie den Wirthschaftsaffistenten Schüller in Christensteden bei Fürstentum durch die Drohung, die Fenster einzurufen und den Schüller erschließen zu wollen, verführt zu haben, seine Entlassung zu erlangen. Angeklagter erhält unter Ausschluß mildernder Umstände eine Gefängnisstrafe von 5 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

Verworfen wurde die Berufung des Arbeiters Brendel aus Liebenthal, der wegen Beleidigung des Bahnwärters Semper in Liebenthal unter Tragung der Kosten zu 3 Wochen Gefängnis am 18. Juni d. J. vom Greiffenberger Schöffengericht verurtheilt worden war.

Besser erging es dem Anstreicher Paul Finger aus Herischdorf, der wegen Betrugs in zwei Fällen vom hiesigen Schöffengericht am 29. März d. J. 5 Tage Gefängnis erhalten. Gegen dieses Urtheil war vom Angeklagten Berufung eingelegt und in der heutigen Verhandlung wurde Finger wegen eines Betrugsfalles freigesprochen und wegen des zweiten zu 10 M. Geldstrafe event. 2 Tage Haft verurtheilt.

Der Holzhändler Wenzel Hollmann aus Schenkenhahn in Böhmen war vom Hermsdorfer Schöffengericht wegen Holzdiebstahls zu 5 Tagen Gefängnis verurtheilt worden. Die gegen dieses Urtheil eingelegte Berufung wurde heute verworfen.

Der 12-jährige Schulknabe Julius Raschke gen. Hoffmann war von der Strafkammer des hiesigen königlichen Landgerichts am 4. September v. J. wegen zweier Diebstähle, die er voriges Jahr auf dem Schützenfestplaz begangen, zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt worden. Nach Verbüßung der Strafe stellte sich heraus, daß der Angeklagte Raschke sein Alter falsch angegeben hatte, denn derselbe ist 1876 und nicht, wie er angegeben, 1875 geboren, so daß er also bei seiner damaligen Verurtheilung noch strafunmündig war. Im Auftrage der königlichen Staatsanwaltschaft wurde deshalb das Verfahren gegen Raschke von Neuem eröffnet. In der heutigen Verhandlung wurde das gefällte Urtheil aufgehoben und für unzulässig erklärt.

Eine Berufungssache wurde, da die Angeklagte nicht rechtzeitig geladen und daher nicht erschienen, vertagt.

Angeklagt ist der Fingerringträger Messner aus Klein-Hennersdorf bei Landeshut des Diebstahls und die verheiratete Großgärtnerin Stief aus Neuen bei Landeshut der Hehlerei. Messner hatte in der Nacht des 9. März d. J. eine Waagenkette im Werthe von 3 Mark gestohlen und dieselbe dann für 50 Pfennig an die Mitangeklagte Stief weiter verkauft. Gegen Messner wurde neben 1 Jahr Ehrverlust eine 4monatliche und gegen die Stief eine 10tägige Gefängnisstrafe erkannt.

Vom Volkshainer Schöffengericht waren wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung mit einem gefährlichen Instrument, nämlich mit einem 1 1/2 Zoll starken Stoß, der Bahnarbeiter Tischner und der Dienstknecht Häusler aus Wiesenberg zu 3 bezw. 2 Monaten Gefängnis verurtheilt worden. Die beiden Angeklagten legten gegen das Erkenntnis Berufung ein. In der heutigen Verhandlung vor der Strafkammer wurde das erste richterliche Urtheil in Folge der Zeugenausagen auf je 20 M. Geldstrafe bezw. 4 Tage Gefängnis abgeändert. Aus den heutigen Zeugen-Ausagen ging nämlich hervor, daß die beiden Angeklagten bezw. der Bahnarbeiter Tischner der Angegriffene und nicht der Angreifer gewesen war. Der Angreifer, Dienstknecht Scholz, wurde wegen dringenden Verdachts des Meineides in Untersuchungshaft körperverletzt.

Wegen einfacher Körperverletzung wurde ein Nittergutsbesitzer aus dem Kreise Schönau zu 150 M. Geldstrafe verurtheilt.

Die Berufung des Hausbesizers Johann Stelzer aus Ullersdorf-Liebenthal, die derselbe gegen das Urtheil des Greiffenberger Amtsgerichts eingelegt, wurde verworfen. Gegen Stelzer war wegen Beleidigung des Straßwärters Sauer zu Ullersdorf eine Geldbuße von 30 M. erkannt worden.

### Der König der Falschspieler.

Roman in 4 Bänden von Adolphe Bellet.

(38. Fortsetzung.)

#### Zehntes Capitel.

Der Vertrag Herrn Petithomes mit der Zuchthausverwaltung in Melun ging in der That am folgenden Tage zu Ende, dem Tage, an welchem man die Freilassung Lucien Lecomtes erwartete. Herr Cornelius Petithomme hatte sich deshalb heute, nachdem er sich von Susanne und seiner Frau verabschiedet, wieder nach Melun zurückbegeben und befand sich in dem Arbeitssaale der Korbflechterei, des neuen Unternehmers harrend, mit dem er abzurechnen und dem er die vorhandenen Vorräthe und Bestellungen zu übergeben hatte.

Scheinbar um nach den Büchern und Scripturen zu sehen, trat Petithomme in das kleine, seitwärts gelegene Cabinet mit dem großen vergitterten Fenster nach dem Saal hinaus, das seinem Rechnungsführer Lucien zum Arbeitsraum diente. Mit leiser Stimme begrüßte er den schreibend am Tische sitzenden Gefangenen, indem er sich so postirte, daß seine gewaltige Gestalt den Sitzenden nach dem Saalfenster hin verdeckte.

„Sind George und Susanne angelangt? Haben Sie beide gesehen?“ fragte Lucien erregt im Flüsterton.

„Sie sind da und ich habe sie gesprochen.“

„Ach, Gott sei Dank, und Dank auch Ihnen! — Mit welcher Ungeduld habe ich Sie heute erwartet! Mein Bruder, meine liebe kleine Nichte sind wohl?“

„Ganz wohl, und jünger geworden, was Ihren Bruder betrifft — wunderhübsch älter geworden, was Fräulein Susanne betrifft. Ganz und gar eine Dame und wie ein Engel so schön, wahrhaftig — meine Frau sagt es selber, und ich muß ihr Recht geben!“

„Oh, wenn ich sie doch erst sehen und umarmen könnte — wie habe ich diesen Augenblick ersehnt diese ganzen langen, schweren drei Jahre hindurch!“

„Sie werden sie morgen sehen, Geduld noch kurze Zeit,“ tröstete Cornelius.

„Nie zuvor sind mir die Stunden des Harrens so langsam dahin geschlichen, als heut', nie zuvor ist mir meine Umgebung hier so fürchterlich gewesen.“

„Haben Ihre Mitgefängten Sie wieder gekränkt oder geärgert?“ fragte Cornelius gutmüthig. „Ich möchte den Gallunken den Hals umdrehen, die es gethan.“

„Nein, es ist nichts von Erheblichkeit gewesen,“ erwiderte Lucien gefaßt. „Meine beiden schlimmsten Feinde, die Sträflinge Sagot und Brazier, sind nicht hier, sie befinden sich auf dem Strassaal, wohin sie wegen Vergehens gegen die Disciplin geschickt worden.“

„Gut so, und ehe die beiden Schurke wieder zur Arbeit eingestellt werden, ist unser armer Herr Lucien ja fort aus diesen verwünschten Mauern.“

Eine Glocke ertönte und kündigte die Ruhepause an; Petithomme mußte Lucien verlassen. Es war zwischen ihnen verabredet, daß letzterer sich nach seiner Freilassung gegen Mittag des morgenden Tages nach der Wohnung des Ehepaars Petithomme auf dem Plaz Notre-Dame in Melun begeben sollte, um sich dort umzukleiden und danach unverzüglich nach Paris zu eilen. Cornelius rief seinem Schutzbeholdenen diese Verabredung ins Gedächtniß zurück, drückte ihm verstoßen die Hand zum Abschiede und schob seine ungeheure Gestalt zur Thür hinaus.

Die beiden Sträflinge Sagot und Brazier, welche Lucien Lecomtes Subjecte seine schlimmster Art, beide gleich schlecht, wenn auch sonst sehr voneinander verschieden.

Sagot, der seiner zarten, weibischen Persönlichkeit wegen den Spitznamen „La Princesse“ führte, war ein hübscher, zierlicher, schlanker Blondin von fünfundsiebenzig Jahren und erlitt gegenwärtig seine dritte schwere Haftstrafe. In den kurzen Zwischenräumen seiner Freiheit war er ein geschickter Kunstschler und noch geschickter Taschendieb und Einbrecher, in den Werkstellen des Gefängnisses jedoch so träge und lässig, daß er schon sämtliche Arbeitsfälle durchgemacht hatte, ohne daß es in einem derselben gelungen war, ihn dauernd mit Nutzen zu beschäftigen.

Sein Gegen- und Seitenstück Brazier war ein alter Mann, ehemaliger Notar, zu zehnjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt wegen einer ganzen Reihe von Unterschlagungen, Urkundenfälschungen und Betrügereien im Amte, zu deren Entdeckung man leider erst sehr spät gelangt war. Schwächlich, klein, fast schon vom Alter gebeugt, von heuchlerischem Wesen, falschem, scheinheiligem Blick und sanftem Ton der Stimme, war er doch gefährlicher als sein Genosse Sagot, zu jeder Gewaltthat fähig und entschlossen, wenn er sie durch andere ausführen lassen konnte. Er war der leitende Kopf all der Bosheiten und Schlechtigkeiten, mit denen er den ihm verhassten, weil von ihm um seine Buchhalterstelle und einige andere Vergünstigungen beneideten Lucien verfolgen ließ und zu denen er sich besonders seines Freundes Sagot als nur zu willigen, zu geschickten Werkzeugs bediente. In seinem Einfluß auf die Sträflinge überhaupt war er um so gefährlicher, als man von ihm wußte, daß er eine erheblichen Theil seines Raubes in der Zeit seiner Freiheit vergraben habe und er mit den Versprechungen auf diesen Schatz hin, wenn seine Strafzeit beendet sein werde, die habgierigsten unter seinen Mitgefängenen für sich zu gewinnen verstand.

Der Strassaal für Disciplinarvergehen, in welchem sich die beiden Genossen befanden, war ein langer, weiter, leerer Raum, dessen ganzes Mobiliar zwei fast ebenso lange, die Mitte des Saales einnehmende hölzerne Sitzbänke bildeten. Die Strafe der dorthin geschickten Sträflinge besteht darin, daß sie morgens vom Beginn der Arbeitszeit an bis zur Minute des Arbeitschlusses je zehn Minuten in scharfem, raschem Tempo nach dem Commando des Wächters gehen müssen und dann fünf Minuten auf den Holzbänken sitzend ruhen — dann wieder zehn Minuten scharfer Marsch und wieder fünf Minuten Ruhe, so den ganzen Tag hindurch, vierzehn Stunden lang. Man hat berechnet, daß ein zu dieser Disciplinarstrafe verurtheilter Sträfling den Tag über etwa 25 Kilometer Weges in scharfem Tempo zurücklegt.

(Fortsetzung folgt.)

### Briefkasten.

e. hier. Ihre Beschwerde wegen mangelhaften Droschendienstes am Sonnabend Abend auf hiesigem Bahnhof würde keine Folgen haben können, da der Vorschritt vollständig Genüge geleistet worden ist. Laut dieser Branchen zur angegebene Zeit nur 2 Droschen am Plaz zu sein. Die Redaction.

**Nachlass-Auction.**  
 Künftigen Donnerstag, 8. d. M.,  
 Vormittags von 9 Uhr ab,  
 werde ich im Gasthof zum **Kron-**  
**prinz** hier  
 Mahagoni-Flügel, Sophas,  
 Schränke, Tische, Stühle, Bilder,  
 complete Betten, Glas- und  
 Porzellanfachen, Herren- und  
 Damenkleidungsstücke, Bücher,  
 Wäsche, sowie viele andere  
 Hausgeräthe  
 öffentlich meistbietend bestimmt ver-  
 steigern.  
 Die Gegenstände sind größtentheils  
 noch gut erhalten.  
**Barufka,**  
 Gerichtsvollzieher, Schützenstr. 24 II.

**Öffentliche Bekanntmachung.**  
 Ueber das Vermögen des Kaufmanns  
**Franz Reichel**, Inhabers der  
 Handlung **F. Reichel & Co.** zu  
 Bunzlau, ist am 2. August 1889, Nach-  
 mittags 6 Uhr, Concurs eröffnet.  
 Verwalter Rechtsanwalt **Beninde**  
 zu Bunzlau.  
 Öffener Arrest mit Anzeigefrist bis  
 zum 10. September 1889 einschließlich.  
 Anmeldefrist bis zum 1. October 1889.  
 Erste Gläubigerversammlung den  
 30. August 1889, Vormittags 10 Uhr.  
 Allgemeiner Prüfungstermin den  
 15. October 1889, Vormittags 10 Uhr,  
 im hiesigen Gerichtsgebäude, Termins-  
 zimmer Nr. 9.  
 Bunzlau, den 2. August 1889.  
**Königliches Amtsgericht.**  
**Nehls,** Gerichtschreiber.

**Verdingung.**  
 Die zum Um- und Erweiterungsbau  
 auf dem Postgrundstücke zu Oppeln  
 erforderlichen Tischlerarbeiten, veran-  
 schlagt zu 19400 M., Schlosserarbeiten,  
 veranschlagt zu 6850 M., Glaserarbei-  
 ten, veranschlagt zu 2600 M. und An-  
 streicher- und Tapezierarbeiten, ver-  
 anschlagt zu 8570 M., sollen, von ein-  
 ander getrennt, im Wege des öffent-  
 lichen Angebots vergeben werden.  
 Zeichnungen, Proben für die Tisch-  
 lerarbeiten, Anbieters- und Ausführ-  
 ungsbedingungen und Verzeichnisse der  
 Arbeiten liegen im Baubureau des Post-  
 hausbaues, Malapanerstraße Nr. 19,  
 zur Einsicht aus und können daselbst  
 mit Ausnahme der Einzel-Zeichnungen  
 und der Proben gegen Zahlung der  
 Kosten (bzw. 1 M., 75 Pf., 30 Pfg.  
 und 1 M. 15 Pfg.) bezogen werden.  
 Die Angebote sind verschlossen und  
 mit einer den Inhalt kennzeichnenden  
 Aufschrift versehen bis zum 19. August  
 1889, Mittags 12 Uhr, an das vor-  
 bezeichnete Baubureau frankirt einzu-  
 senden, woselbst zur bezeichneten Stunde  
 die Eröffnung der eingegangenen  
 Angebote in Gegenwart der etwa  
 erschienenen Bieter stattfinden wird.  
 Oppeln, den 2. August 1889.  
 Der Kaiserliche Ober-Postdirector.  
**Rehbock.**

**Feinste Frühkartoffeln,**  
 Richters frühe Zwiebel und frühe  
 Rosen, verkauft in reifster Waare in  
 Wagonlabungen  
**Dom. Sallschütz,**  
 Kreis Gubrau.

**!! Tinium !!**  
 Das berühmte Mittel  
 gegen  
 Katten, Mäuse, Wanzen,  
 Schwaben, Fliegen u. u.,  
 welches nunmehr sich eines  
 ganz großen Rufes  
 erfreut, empfiehlt  
**H. Malucha.**  
 NB. Nach Auswärts gegen Ein-  
 sendung von 1 Mk. in Briefmarken  
 franco Zusendung. D. D.

**Skatzettel**  
 vorrätig in der Expedition des Hirsch-  
 berger Tageblatt, Lichte Burgstraße 14.

**Hochzeitsgeschenke** 2c. 2c. und div. Ausstattungen  
 aller fachmännischen gediegenen Erzeugnisse offerirt **preiswerth**  
**Herm. Liebig, Klempnermeister,**  
**Hirschberg i. Schl.,**  
 Magazin für Lampen und Beleucht.-Artikel, Haus- und Küchengeräthe,  
 Douche- und Bade-Apparate 2c., div. Closets, Strohbetten u. dgl. m.  
 Besondere **Ausverkaufspreise** mit hohem Rabatt. **D. O.**

**Draht- und geschmied. Nägel,**  
**Rohrdraht,**  
**Thür- u. Fensterbeschläge,**  
**eisern. Dach- u. Stallfenster,**  
**Ofenbau-Utensilien**  
 empfehlen billigt  
**Teumer & Bönsch,**  
 Schilbauerstraße 1 und 2,  
 Eisenwaarenhandlung, Baubeschlag- und Werkzeug-Geschäft,  
 Präsent-Bazar, Haus- und Küchen-Magazin.

**Nur Wunderbar Nur**  
**Rmk. 2.80. ist Müller's Rmk. 2.80.**  
**Selbstraseur.**  
 Neuester Rasirapparat womit sich Jedermann selbst und  
 ohne jede Schwierigkeit rasch und leicht rasiren kann.  
**Kein Reissen Kein Schneiden**  
 sondern **Einfach und Leicht.**  
**Viel Geld erspart der Selbstraseur. Unentbehrlich**  
 für Jedermann, macht sich nichts so schnell bezahlt als Dieser.  
**Preis nur Rmk. 2.80.**  
 Versandt gegen Nachnahme. Bei vorheriger Einsendung  
 von Rmk. 3.40. Zoll- und Spesenfrei durch das Hauptdepöt  
**L. Müller, Wien, Währing, Schulgasse 10.**

**Bruchbänder**  
 bester Construction, in allen Formen u. Größen werden, auch auf briefliche  
 Bestellung, jedem einzelnen Falle entsprechend, geliefert. Broschüre: Die  
 Unterleibsbrüche und ihre Heilung gratis. Professor Kargacin aus Novi bei  
 Fiume (Desterreich) schreibt: „Die gesandte Bandage ist ein Meisterstück u.  
 zu meiner vollst. Zufriedenheit ausgefallen. Dieselbe sitzt ausgezeichnet,  
 macht mir keine Beschwerden und hält den Bruch, trotz seiner Größe, voll-  
 kommen zurück. Ich bin Ihnen unsofnehr verpflichtet, da ich früher nie  
 ein Band erhalten konnte, welches eine Zurückhaltung bewirkte!“  
 Annahme von Bandagen-Bestellungen: in **Hirschberg i. Schl.,**  
**Gasthof zum Schwan** am 27. September von 8 bis 12 Uhr Vormittags.  
 Man adressire: An die Heilanstalt für Bruchleiden in Stuttgart,  
 Alleenstraße 11. 60a

**horch, WELT- horch!**  
**Näh-Maschine Rmk. 5.50.**  
 Wunderbar ist die Leistung dieser Maschine, sie näht  
 Alles vorzüglich, den dicksten Stoff, wie den feinsten Chiffon,  
 functionirt gut, ist reizend ausgestattet, goldbroncirt, ziert  
 jeden Salon. 108a  
**Unverzeihlich,** wo im Hause diese Maschine noch fehlt.  
**Wer hätte je geglaubt,** daß um Rmk. 5.50 eine  
 Nähmaschine herzustellen ist.  
**Kolossal** ist der Umsatz dieser Maschine, bestelle daher  
 sofort Jeder, da selbe bald ausverkauft sein wird. Eine Karte  
 genügt zur Bestellung. Versandt nach allen Weltrichtungen,  
 da Spesen sehr gering, gegen baar oder Nachnahme.  
 Versandtstelle **L. Müller, Wien, Währing, Schulg. 10.**

**Bad Langenau.**  
 Eisenbahnstation. Grafschaft Olaz. Moor- und Stahlbäder, Molkren 2c.  
 Vom 15. August ab ermäßigte Taxen und Mietzpreise. Wohnungen  
 vermittelt, Prospeete versendet gratis und frei  
**Die Curverwaltung.**

**Gesundheits-Apfelwein,** a Liter 40 Pfg.  
**Ludwig Kassel,**  
 Hirschberg, Lichte Burgstr.  
 Prachtvolle  
**Schlesische Goldfische,**  
 Stück von 20 Pfg. an.  
 Dieselben abgehärtet, an jedes Wasser  
 gewöhnt.  
 Macropoden, Delphine,  
 Weiserfische 2c.,  
 sowie 115a  
 verschiedene Aquarienthiere  
 kommen Donnerstag, den 8. d. Mts.,  
 früh von 7 Uhr, Fischmarkt Hirschberg  
 zum Verkauf.

**Geschäfts-Verkehr.**  
 Ein schönes Landgut,  
 Nr. Liegnitz, mit 214 Morg. Areal u.  
 1332 Mk. Grundst.-Reinertrag, guter  
 Bauzustand, vollst. leb. u. todt. Inventar  
 u. Vorräthe, ist unt. günstig. Beding.  
 zu verkaufen; ein hies. Hausgrundstück  
 wird in Zahlung genommen. Näheres  
 auf gest. Off. sub. Nr. 3458 an  
 die Annoncen-Exp. v. **C. Schoen-**  
**wald,** Görlitz, Berlinerstraße 3.

**Ein Grundstück,**  
 Materialwaaren-Geschäft mit Kohlen-  
 handel, 3 Scheffel Areal, gute mit  
 Ziegeln gedeckte Gebäude, Wohnhaus  
 mit Scheune und Stall, in einem be-  
 lebten Orte in der Obbauer Gegend,  
 soll zum Preise von 4000 Thaler bei  
 2000 Thlr. Anzahl. verkauft werden d.  
**Samuel Wenzel I.,**  
 in Ober-Oderwitz bei Zittau.  
 Ein seit 26 Jahren bestehendes, gut  
 eingerichtete feines

**Fleisch- und**  
**Wurstwaarengeschäft**  
 das beste am Platze, ist sof. od. später  
 aus freier Hand zu verkaufen. Anzahl.  
 nach Uebereinkunft. Zu erfragen bei  
**Max Dürlich,** Liegnitz.  
 Eine Restauration  
 mit ca. 30 Morg. Länderei, besteb. aus  
 Feld, Wiese und Wald, ein sehr roman-  
 tischer und von Kurgästen viel be-  
 suchter Ort, ist wegen vorgerücktem  
 Alter des Besitzers zu verkaufen. Das  
 Nähere zu erfragen bei Kaufmann  
**Prause** in Reinerz.

**Arbeitsmarkt.**  
 Einen tücht. Tischlergesellen  
 nimmt an 116a  
**P. Kuhnert,** Giersdorf i. Rgb.

Ein geübter  
**Marmorschreihauer**  
 findet sofort dauernde Stellung bei  
**A. Kämmler,**  
 Steinmetz und Bildhauer  
 in Gauth i. Schl. 114a  
**Für Käser-Gehilfen.**  
 Suche für meine Käseerei zum so-  
 fortigen Antritt einen jungen Gehilfen.  
 Stellung dauernd.  
**Paul Hübner,** Käser,  
 Klein-Baudis, Kreis Liegnitz.

**Liste der Warmbrunner Gurgäste.**  
 Frau Hausbesitzer Wolff, Strehlen, Schl.  
 Frau Apotheker Vier m. Fel. L., Breslau.  
 Herr Gemeinde-Vorsteher Wilde m. Fel. Tochter,  
 Neubuntitz b. Croffen a. D.  
 Herr Gefangenen-Aufs. Räder, Graubenz.  
 Herr Herzogl. Oberförster W. Jacobi, Karlswalde  
 b. Sagan.  
 Herr Gütschef. Stahr m. Gem., Möhrsdorf bei  
 Friebeberg.  
 Frau Albowitz, Herischdorf.  
 Frau Leher m. Fel. L., Berlin.  
 Frau Amtsanwalt Wipperling m. Fel. L., Briesg.  
 Reg.-Bez. Breslau.  
 Herr Particulier Gerlich m. Fel. L., Breslau.  
 Herr techn. Expedient G. Froh, dab.  
 Herr Kfm. Beder m. Gem., Schweidnitz.  
 Herr Kfm. Weidemann m. Gem., Posen.  
 Herr Beamter a. D. Weißflog, Sonnenburg, Westpr.  
 Fel. Privatier Anna Nathan m. Fel. Schwester  
 u. Nichte Fel. Seeger, Wittenberg.  
 Herr Thorcontroleur a. D. Schindler, Liegnitz.  
 Herr Pfarrer emer. Dierich, Nieder-Dermisdorf  
 bei Waldenburg i. Schl.  
 Herr Oberpostfiscr a. D. Blutz m. Gem. u. Bzgl.  
 Sprottan.  
 Herr Kfm. Schlegel m. Fel. L., Breslau.  
 Herr Stadtr. Mauer m. Bzgl. Fr. Neuböser, Spandau.  
 Herr Rentier Otto m. Gem., dab.  
 Herr B. Destrlich, Berlin.  
 Herr Rechnungsrath Klein m. Gem., Liegnitz.  
 Herr Kgl. Hofkammer-Secr. Zeidler m. Gem., Berlin.  
 Frau Lehrer Hansel, Albrechtstorf i. Bghm.  
 Fel. Hagn, Dermisdorf u. R.  
 Fel. Heimann m. Schwester Frau Lieut. Woelfer,  
 Berlin.

In Warmbrunn bis 5. August 1805 Kurgäste und 5081 Erholungsgäste.  
 In Hermisdorf u. R. bis 1. August 1826 Erholungsgäste.  
 In Giersdorf bis 1. August 484 Erholungsgäste.  
 In Gahn bis 1. August 395 Erholungsgäste.  
 In Seiborf bis 3. August 380 Erholungsgäste.

**jungen Mann**  
 für dauernde Lebensstellung; Kenntniss  
 der Branche durchaus nicht Bedingung.  
 Offerten mit Angabe der Gehalts-  
 ansprüche unter Beifügung der Photo-  
 graphie erwünscht.  
**Friedrich Bartsch Söhne,**  
 Leder- und Maschinenriemen-Fabrik,  
 Striegau i. Schl.  
 Gesucht für einen herrschaftlichen  
 Landhaushalt eine evangelische  
**perfecte Köchin**  
 und ein evangelisches  
**tüchtiges Hausmädchen,**  
 fleißig und gewandt in Behandlung  
 der Wäsche, im Plätten, Nähen und  
 Zimmerreinigen. Antritt 1. October.  
 Zeugnisabschriften, die nicht zurück-  
 geschickt werden, u. Gehaltsansprüche an  
 Frau **von Löhbecke,**  
 Nieder-Steinfürth bei Lauban.

Ein von seinem gegenwärtigen Chef  
 bestens empfohlener,  
**freundlicher Expedient,**  
 firm in Colonialwaaren- und Wein-  
 branche findet 1. October cr. dauernd  
 gutes Engagement bei  
**W. Ferd. Schmidt,**  
 Neumarkt i. Schl.  
**Lichte Burgstr. 14,** 3. Etage  
 hoch, geräum., hell u. komfortabl.,  
 m. Küch., dte. Gußen, Entr. (leicht  
 steigb. Trepp.), im **Ganzen ev. in**  
**2-3 Abthl.** sep. Eing., per bald  
 od. spät. **preisw.** an **Beamte,**  
**Frauen** 2c. zu verm. (Herri.  
**freie Geb.-Auss.**)

**Vergnügungs-Kalender.**  
**Circus Kober.**  
 Mittwoch, den 7. August cr.:  
**Erste große**  
**Gala-Parforce-Vorstellung.**  
 Donnerstag, den 8. August cr.:  
**Unwiderruflich**  
**letzte Vorstellung.**  
 Kasseneröffnung 7 Uhr.  
 Anfang 8 Uhr. Ende 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr.  
**Die Direction.**

**Theater in Warmbrunn.**  
 Donnerstag, den 8. August:  
**Sie weiß etwas.**  
 Lustspiel in 4 Acten von Kneifel.  
 Freitag, den 9. August:  
**Benefiz**  
 für den Musikdirector  
**Herrn Carl Kaschke.**  
**Der Registrator auf Reisen.**  
 Große Posse mit Gesang in 3 Acten  
 von G. v. Moser und Arronge.  
 27w **Georgi.**

Vermischtes.

\* Das Gewicht einer Königsfamilie. Gelegentlich eines Besuches, den die Königin von Spanien mit ihren 3 Kindern von dem Schloß La Granja aus, wo sich gegenwärtig der Hof aufhält, dem dortigen Oeconomiehof abgestattet hat, haben sich die Herrschaften wiegen lassen. Es ergab sich, daß der König 15 kg, die Königin 55 kg, die Prinzessin von Asturien 21, und die Infantin Donna Maria Teresa 26, also die ganze Königsfamilie zusammen nur 117 kg wog, also noch nicht so viel, wie die Großmutter des kleinen Königs, Isabella II., in ihren guten Tagen für sich ganz allein gewogen hat.

— Ein schlafendes Mädchen in Mülhhausen verstarbt seit 10 Tagen an todesähnlichen starren Paralyse. Am Dienstag hatte es Farbe; Wangen und Ohren waren rosig gefärbt, jetzt ist es bleicher geworden, doch hat es trotz des langen Schlafes noch nichts von seiner Körperfülle verloren, trotzdem macht es jetzt viel mehr den Eindruck einer Todten oder einer dem Tode nahen Person. Die Züge sind viel starrer geworden und die ganze Erscheinung mahnt jetzt an ein Wachsmodell, das nicht mehr zum Leben erwachen kann. Ungeachtet der Unbeweglichkeit der Glieder dreht sich die Schlummernde von Zeit zu Zeit um; auch am 1. d. hat sie ihre Lage verändert und lag mehr nach rechts geneigt. Arznei, Milch und schleimige Suppe werden der Kranken mit einem Löffel eingeführt. Jedenfalls ist der Anblick ein unergötzlicher, der den Menschen lebhaft an seine Ohnmacht und an sein Nichts erinnert.

— In eine grauenhafte Lage geriethen kürzlich der Fuhrwerksbesitzer Feddersen und sein fast 20 Jahr alter Sohn, indem sie in einer Grube bei Ahrensburg (Schl.-Holst.) durch herabfallende Sand- und Kiesmassen verschüttet wurden. Anfangs ragten noch die Köpfe der beiden Unglücklichen hervor, so daß sie miteinander sprechen und gemeinschaftlich um Hilfe rufen konnten. Da erfolgte ein nochmaliger Absturz, der Sohn war vollständig von den Sandmassen begraben; er blieb stumm auf die Fragen des gelangstigten Vaters, der sich auf der furchtbaren Unmöglichkeit nicht befreien konnte. Der Vater verstärkte jetzt seine Hilferufe und in der höchsten Noth trafen Retter ein. Sofort bemühte man sich, die Verunglückten aus ihrem Grabe zu erlösen; nach einigen Stunden wurde der Vater lebendig hervorgezogen, der Sohn hatte dagegen bereits den Erstickungstod erlitten. Auf seinem eigenen Wagen mußte der unglückliche Vater die Leiche des geliebten Sohnes nach Hause fahren.

Königlich Preussische Lotterie.

Ziehung vom 5. August 1889. (Ohne Gewähr.) Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigelegt.)

12. Tag. (Vormittags.)

132 345 434 578 660 1012 62 337 65 81 439 602 775 985 2101 20 247 67 347 67 352 77 409 47 94 626 3012 161 222 63 316 27 78 83 568 83 98 620 98 746 87 869 960 64 766 4028 105 31 68 236 (3000) 303 53 97 513 76 (3000) 99 96 88 949 97

5231 358 938 85 93 6186 88 208 308 9 87 404 22 516 627 30 65 43 95 724 809 948 7029 320 83 416 69 599 706 708 950 60 65 8039 73 98 313 46 54 78 608 19 726 65 830 48 75 918 57 (3000) 9220 319 44 698

106 708 91 444 517 29 89 834 (1500) 58 (300) 92 907 11070 106 236 97 114 231 84 354 95 462 621 771 887 941 94 17483 (300) 615 706 800 60 19258 303 422 78 530 633 42 922 (500) 20113 36 68 71 383 502 33 905 21045 299 418 65 652 77 90 514 866 918 82 22025 107 55 60 240 67 70 332 406 (300) 32 518 38 615 707 21 943 23147 53 255 87 89 355 98 714 (300) 30 34 52 24092 211 92 336 91 517 24 633 85 716 67 811 96

25131 266 313 451 (500) 706 40 800 912 60 26299 319 472 550 672 27162 63 284 394 697 726 28210 93 426 606 26 48 986 (300) 29094 506 19 62 607 730 77 863 943 72

30081 96 (300) 150 53 355 574 614 847 (500) 908 31579 (3000) 630 42 58 867 32062 102 268 (3000) 409 15 596 (500) 678 95 908 33145 78 (500) 213 88 402 80 542 817 50 964 34007 67 113 39 53 66 69 81 273 81 385 95 406 687 845 79 84 805

35039 108 290 780 807 55 88 921 64 36204 419 65 500 711 (1500) 294 486 37214 317 561 810 608 14 835 38098 (500) 100 1 60 59 359 469 621 62 32 93 754 97 984 97 39096 100 240 331 42 457 79 659 704 (1500) 836 933 (500) 43 64

40137 249 462 90 566 94 690 702 16 50 806 23 65 945 41135 476 535 (500) 684 882 951 52 (300) 70 90 (3000) 42277 317 44 513 20 79 694 946 43052 233 324 457 85 501 35 62 87 602 73 724 886 878 44420 70 (3000) 504 779 837 970

45038 160 (3000) 287 573 638 93 714 74 837 45 46133 61 82 448 93 513 90 917 20 96 47398 414 626 (300) 56 788 806 62 921 53 96 48114 52 277 94 390 97 528 893 908 55 49066 324 27 60 468 84 835 518

50139 239 335 474 511 13 885 51072 77 140 332 900 (3000) 379 428 41 572 618 710 869 907 52048 75 307 94 423 44 (1500) 53 606 733 842 (500) 56 53017 51 (500) 60 61 74 82

96 (500) 300 416 20 36 589 690 921 54386 403 14 16 564 (3000) 718 861

55037 158 209 37 365 535 (500) 58 91 671 96 963 56034 (500) 147 (1500) 366 401 516 677 775 793 924 (3000) 57012 59 121 288 422 39 42 512 618 33 40 66 974 58281 85 326 38 414 502 (3000) 51 90 612 (500) 24 775 99 895 59122 203 424 515 68 632 70 871 52

60003 17 27 91 233 39 413 33 744 66168 (1500) 227 310 (3000) 60 505 613 693 710 13 (500) 27 880 970 67052 160 258 70 481 46 76 98 620 59 845 956 65 98 68057 68 86 121 259 425 597 763 69 837 69010 44 67 146 220 82 400 45 62 553 74 681 774 76 913 31 5015

70050 171 268 (500) 429 82 88 513 618 729 924 71053 136 372 441 95 503 19 36 64 91 640 45 47 85 748 801 5 31001 61 (500) 947 72019 132 203 53 76 875 90 553 612 (3000) 99 73058 (300) 272 98 343 418 57 581 630 (1500) 31 945 99 73058 (300) 272 98 343 418 57 581 630 (1500) 70 731 57 74098 102 84 (1500) 251 64 594 663 855 911 51 71 77

75190 (1500) 334 36 453 506 746 53 879 934 76021 81 122 296 470 527 (1500) 714 926 79 77104 39 215 79 98 339 94 508 613 27 (3000) 748 825 73 966 78040 45 60 85 207 537 (3000) 600 31 (500) 767 973 79239 64 438 967

80013 84 140 48 330 789 939 (500) 67 81131 54 244 457 683 746 56 930 81 82019 (500) 31 144 537 45 56 698 877 912 (1500) 38 83271 99 315 596 629 77 (300) 78 870 97 987 84215 89 317 496 523 76 638

85033 85 326 97 858 988 95 86002 134 233 342 712 99 723 70 95 953 87110 330 600 44 57 (3000) 925 53 788 88030 136 206 91 308 453 586 (1500) 92 96 (3000) 925 53 701 17 37 60 64 74 800 84 (300) 915 99 (300) 89143 84 311 12 49 94 420 72 775 78 871 990

90113 (300) 695 806 54 91246 319 70 761 817 92034 200 371 678 895 93015 71 135 95 (500) 99 206 73 585 601 25 735 56 924 94077 97 114 269 411 507 692 (500) 777 892 (1500)

95051 128 (1500) 83 359 77 451 78 93 584 (3000) 650 787 839 52 965 96252 437 535 (3000) 79 81 82 88 745 842 82 960 97094 169 237 91 453 (500) 607 841 75 98085 154 247 444 70 607 785 99090 123 76 494 549 630 873

100094 105 232 384 511 692 811 91 101045 69 82 83 149 256 428 544 88 725 801 49 909 (300) 65 102156 208 36 404 (300) 56 696 736 863 998 103040 93 297 397 563 646 77 788 827 53 68 104039 (500) 45 257 59 72 93 97 340 68 427 54 75 770 826 37

105050 53 76 229 366 458 581 781 93 834 55 932 46 106024 340 416 72 542 79 621 857 107189 476 853 66 108229 316 75 414 25 (300) 519 23 26 604 51 109017 150 225 46 316 20 39 567 848 913 36 55 72

110221 32 559 (300) 91 650 753 839 63 96 902 111243 344 95 (1500) 473 528 38 68 616 18 740 98 820 87 91 924 112036 153 395 475 529 43 631 61 949 56 74 113115 91 216 81 302 431 54 504 705 926 114119 28 47 49 304 415 67 85 574 (5000) 619 (300) 757 884 939 72 (300)

115091 143 204 67 (500) 83 309 45 48 53 92 405 16 520 54 689 766 72 (500) 116155 89 93 349 791 910 117073 200 47 95 323 29 464 568 756 921 118039 327 35 562 79 669 82 89 96 720 954 (300) 94 119055 91 206 35 349 446 562 67 626 770 837 (1500) 908

120072 130 227 342 492 645 82 (300) 121236 324 540 (500) 680 98 776 77 937 68 122108 26 493 535 75 605 (1500) 59 729 45 46 838 999 123087 105 74 365 451 73 527 52 73 611 951 124219 433 600 12 43 59 779 81

125081 88 123 31 89 662 89 710 77 803 7 998 126076 147 88 305 18 56 545 685 93 127200 409 21 27 634 79 702 40 929 (3000) 128003 294 315 23 616 647 683 724 58 873 129016 102 8 31 435 76 596 98 67 54 87 91 859 86 956 (1500)

130140 307 58 447 99 733 841 997 131174 77 96 329 470 531 651 81 769 842 947 132067 (500) 238 44 (300) 482 90 584 832 951 133089 107 39 347 499 728 901 134136 74 (500) 375 459 515 91 953 83 (500)

135299 362 476 510 25 670 720 61 (3000) 890 96 900 24 136319 692 75 378 (3000) 993 137002 236 71 410 17 95 689 763 970 90 138697 (300) 788 821 139166 224 88 96 351 488 503 756 884 976

140147 76 221 82 353 521 27 614 728 41 (1500) 92 938 69 95 141097 256 59 563 618 92 707 142593 673 784 959 143088 191 700 809 24 (300) 905 (500) 23 28 78 144064 101 30 97 259 60 409 25 57 93 610 853 919 23 51

145038 184 288 97 (300) 372 96 422 533 (300) 600 720 922 58 146297 360 82 432 85 88 98 525 816 47 48 975 (3000) 79 147126 260 562 92 603 734 915 148059 162 367 533 54 80 730 93 969 149009 77 187 91 223 405 52 86 549 58 679 843 (300) 983 88

150225 320 550 86 614 771 151134 216 49 319 (1500) 461 563 681 775 (500) 96 824 93 910 81 152226 52 310 74 435 583 96 (500) 694 857 923 153168 92 98 384 400 (500) 2 12 508 59 610 47 53 771 (10000) 76 812 69 937 154093 154 64 94 293 377 409 510 750

155257 316 36 479 663 720 97 826 37 (1500) 951 156084 116 (3000) 269 326 711 47 52 836 157005 260 99 317 429 78 704 801 900 85 158192 94 (500) 316 634 66 805 (1500) 7 16 906 159064 94 282 322 (300) 24 651 98 (1500) 748 57 91 854

160048 182 264 376 426 50 96 898 964 79 161155 72 263 370 695 713 40 959 162070 116 61 94 213 30 310 (1500) 28 545 609 736 (300) 163064 417 39 48 86 580 700 1 800 33 941 43 164011 21 331 (500) 450 56 64 78 82 530 870 945

165110 261 379 436 513 (1500) 638 806 38 901 166023 26 (500) 29 (1500) 122 455 761 951 (500) 167052 185 92 343 453 683 707 74 960 168056 519 79 93 704 23 50 63 90 999 169007 98 209 (300) 18 32 57 75 359 433 504 694 707 41 855 (300)

170674 734 83 813 18 33 45 171055 120 23 27 47 316 31 418 41 88 553 760 829 77 900 31 172049 120133 41 88 371 84 97 581 745 (300) 173021 22 31 (1500) 601339 375 96 403 20 26 579 647 866 911 90 174036 80 297 372 697 (300) 766 820 50 954

175144 85 276 (500) 77 344 402 7 28 53 85 532 624 56 724 975 (500) 176148 253 72 408 20 91 546 655 747 824 88 925 (1500) 177026 54 (300) 73 99 135 276 83 309 73 (300) 477 (1500) 604 10 47 53 89 706 77 940 (500) 178059 209 311

422 508 27 651 740 54 92 95 809 72 179011 49 63 93 95 382 450 512 (500) 606 43 892 912 (500) 47

180206 70 84 504 80 637 50 63 91 781 873 (300) 903 181090 125 55 270 91 366 472 640 728 914 182109 28 (3000) 302 23 68 93 528 47 57 677 736 46 (300) 805 905 (1500) 35 183006 168 274 463 586 769 97 (1500) 804 49 85 957 85 184193 255 526 33 609 (3000) 13 51 701 67 99 826 (500)

185021 55 (3000) 127 87 264 80 382 631 80 709 896 946 186105 334 532 764 (500) 917 80 187011 165 75 87 256 339 81 433 37 675 757 (500) 69 74 884 188116 358 63 80 493 589 609 69 815 189042 59 (10000) 42 186 217 43 304 454 93 650 55 767 72 820 64 72 95

(Nachmittags.) 46 362 664 888 1113 (500) 36 (5000) 43 740 828 913 2054 108 222 (300) 25 42 (1500) 354 630 67 960 3042 (300) 48 54 59 240 89 389 (1500) 477 81 656 79 91 740 801 (500) 31 64 (300) 923 65 98 4263 348 532 66 77 615 951 67

5061 373 434 59 61 68 80 570 (300) 726 83 952 95 6199 345 75 90 406 556 645 53 701 843 982 92 7001 21 70 101 17 260 439 651 66 (1500) 8096 231 (3000) 42 361 75 476 559 74 603 21 85 (1500) 794 804 17 47 959 9052 122 61 230 69 397 462 855

10047 128 92 279 88 493 89 581 936 41 64 11030 42 107 273 465 70 516 31 674 814 36 67 902 35 12030 555 607 16 42 46 (1500) 50 719 41 44 82 (300) 811 915 28 13193 272 92 611 99 75 62 (300) 14111 24 35 (500) 73 207 392 522 (3000) 633 90 858 971

15005 47 70 101 (3000) 215 423 42 620 88 (3000) 830 985 16022 26 47 177 91 (1500) 309 432 83 627 750 84 882 961 17288 537 742 97 978 98 18216 18 90 328 453 737 42 53 803 19043 79 (5000) 97 130 388 457 74 86 619 77 89 737 821 72 926

20025 71 95 177 79 341 60 400 50 97 514 16 41 69 625 84 86 719 44 49 65 77 85 91 851 900 26 66 72 21063 141 302 47 52 719 47 946 (3000) 22019 164 (1500) 289 351 77 403 53 54 90 604 34 50 746 48 99 23023 211 301 24 27 425 33 85 655 (300) 749 67 825 52 999 24016 106 368 486 666 79 728 63 884 918 (3000)

35094 102 42 229 415 794 (500) 879 934 67 26080 (1500) 130 202 75 308 25 457 536 809 27144 205 96 324 26 482 654 750 818 926 85 28108 297 385 409 43 57 645 64 808 974 29245 332 40 74 508 13 99 616

40139 245 (1500) 445 51 546 928 31042 165 80 260 417 96 801 18 910 (3000) 63 32000 (1500) 92 117 86 250 302 436 503 726 894 33015 55 67 332 (3000) 86 448 62 550 616 948 72 34101 354 92 552 53 75 631 (3000) 800 866 92

35095 152 88 205 6 97 (300) 331 90 693 733 45 827 36002 32 77 229 388 420 41 54 658 (3000) 827 (3000) 44 48 904 93 37131 307 70 (3000) 210 34 57 92 775 98 811 943 38000 125 30 252 504 29 59 708 98 873 954 39700 334 (1500) 71 93 (3

110148 211 341 441 (1500) 513 662 989 111003 117 (1500) 54 264 75 324 57 412 (300) 77 78 504 806 904 80 84 85 112031 57 191 302 35 437 641 867 909 (5000) 50 113056 316 59 474 712 27 (1500) 614 98 762 87 877 114289 846 80 84 (1500) 412 30 567 617 791 935

140004 89 197 (300) 513 679 849 974 141021 247 65 92 518 82 635 36 66 718 870 142100 372 444 (500) 648 (500) 750 830 43 45 900 60 62 77 (1500) 143070 133 92 683 (15000) 808 (300) 911 42 144061 88 93 (300) 412 44 674 706 856

170093 104 32 72 283 728 804 171143 (3000) 51 9 256 351 509 61 92 759 62 927 77 172026 45 68 97 126 29 45 566 (300) 602 69 956 173172 208 25 94 524 65 609 (300) 26 28 34 45 (500) 60 740 (3000) 174267 346 57 76 565 60 (1500) 38 56 849 (300) 67 79 91 969 79

Wetterhaus am Postplatz, 6. August, Nachmittags 1 Uhr
Barometer heut: 733 gestern 732
Thermometer + 19 gestern + 22 G. R.
Höchster Stand heut: + 22 1/2, gestern: + 22 G. R.
Niedrigster Stand heut: + 12, gestern: + 10

Courszettel des Hirschberger Tageblatt.

Table with 3 columns: Deutsche Fonds, Kurs, and other details. Includes entries like Deutsche Reichs-Anleihe, Preuss. Staats-Anl. conf., Berliner Stadt-Oblig., etc.

Table with 3 columns: P. Hyp., Kurs, and other details. Includes entries like P. Hyp. II. u. IV. r. 110, do. II. r. 110, etc.

Table with 3 columns: Kurs, Div., and other details. Includes entries like Brest-Grasewo, Zwang-Domb., Kozlow-Boronech, etc.

Table with 3 columns: Kurs, Div., and other details. Includes entries like Oberblef. Cham-Fabr., do. Drabind., do. Portl.-Gem.-F., etc.

Table with 3 columns: Ausländische Fonds, Kurs, and other details. Includes entries like Deft. Juli-Silber, do. do., do. Octb. do., etc.

Table with 3 columns: Eisenbahn-Stamm-Actien, Div., Kurs, and other details. Includes entries like Baltische (gar.)\*, Donegah (gar.)\*, Kurpf. Bodensch., etc.

Table with 3 columns: Bank- und Creditbank-Actien, Div., Kurs, and other details. Includes entries like B. f. Spr.-u. Prod.-Hdl., Berliner Handels-Ges., Dresl. Disconto-Bank, etc.

Table with 3 columns: Hypothekbank-Actien, Div., Kurs, and other details. Includes entries like Gothaer Grd.-Cred.-B., do. neue (40% G.), Nordd. Grd.-Cred.-B., etc.

Table with 3 columns: Hypotheken-Certifikate, Kurs, and other details. Includes entries like Dtsche. Grundschulb.-B., do. do., Deutsche Hypoth.-Bank, etc.

Table with 3 columns: Verstaatlichte Eisenbahnen, Kurs, and other details. Includes entries like Kronprinz Rudolfbahn, Nordd. Märk. St.-A., Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig., etc.

Table with 3 columns: Bergwerks- und Hütten-Gesellsch., Div., Kurs, and other details. Includes entries like Bismarckhütte, Bochumer Gußstahl, Consl. Nedenb. St.-B., etc.

Table with 3 columns: Origin.-Deleg. d. Hirschberg. Tageblatt, Berliner Fonds-Course, and other details. Includes entries like Buschirader C.-St.-A., Lübeck-Büchen C.-St.-A., etc.